

Bericht über das Jahr 1935

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **32 (1935-1936)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über das Jahr 1935

Das Jahr 1935 war bekanntlich im allgemeinen ein an aussergewöhnlichen Ereignissen reiches Jahr; brachte es für unser Land auch eine durchweg gute Witterung und reichliche landwirtschaftliche Erträge, so wirkten sich doch andere speziell wirtschaftliche und politische Verhältnisse ungünstig aus. Aehnliches können wir auch vom Leben unserer Gesellschaft für dieses Jahr aussagen; neben bemerkenswerten erfreulichen Vorkommnissen mussten leider auch Tatsachen festgestellt werden, die geeignet sind, das Gesellschaftsleben ungünstig zu beeinflussen und denen daher mit allen Mitteln entgegengetreten werden sollte; dies gilt namentlich für den Mitgliederbestand, der, wie näher ausgeführt werden soll, einen erheblichen Rückgang aufweist.

Im Berichtsjahr wurden im ganzen 10 Sitzungen abgehalten, an denen Vorträge aus den verschiedensten geographischen Gebieten stattfanden.

So sprach am 18. Januar Herr Sekundarlehrer Dr. W. Leuenberger, Bern, über den Gegenstand seiner Dissertation: «Das Gürbetal, Landschaft, Besiedelung und wirtschaftliche Verhältnisse».

Am 8. Februar schilderte Herr Dr. H. Liniger aus Basel anhand eigener Aufnahmen und Beobachtungen die Vulkane von Niederländisch Indien.

Am 8. März hörten wir den ebenfalls von prächtigen Lichtbildern unterstützten Vortrag des Herrn Prof. H. Lautensach aus Braunschweig über: «Korea, Landschaft und Bevölkerung».

Neben diesen drei allgemeinen Vorträgen wurden, entsprechend einem an der Hauptversammlung geäusserten Wunsche, zwei Fachsitzungen abgehalten; an der ersten, die am 1. Februar stattfand, sprach Herr Dr. W. Staub über: «Morphologische Beobachtungen im Visptal» und Herr Horst Kallner über: «Morphologische Probleme im Ural».

An der zweiten solchen Sitzung, am 22. Februar, erläuterte Herr Prof. Nussbaum die von Prof. Carl Miller neu heraus-

gegebene farbenprächtige Karte des Edrisi vom Jahre 1154, auf welcher sich auch ein Ort «Barna», das als Bern gedeutet wird, eingezeichnet vorfindet, und Herr Dr. F. Gyga sprach über die mathematischen Grundlagen der Rechtsablenkung, wie sie sich an bewegten Luftmassen und Gewässern äussert.

Nach Ablauf des Sommerhalbjahres wurde die Vortragstätigkeit unserer Gesellschaft am 25. Oktober wieder aufgenommen mit dem Vortrag des Herrn Dr. E. Rohrer, Bern, über: «Abessinien, das Land und seine Bewohner».

Am 15. November schilderte Herr Prof. Dr. Arnold Heim aus Zürich seinen prächtigen Flug nach Indien. Das Interesse an diesem Vortrag war so stark, dass unser Lokal, der Hörsaal des Geographischen Institutes, sich fast als zu klein erwies.

Im Dezember hatten wir Gelegenheit, sogar zwei Vorträge anzuhören, von denen der eine in Verbindung mit der Association Romande veranstaltet wurde, nämlich am 9. Dezember, an dem Herr Paul Trembley aus Genf mit sehr schönen Bildern das Thema illustrierte: «La vallée du Nil pittoresque» et les grands monuments de l'Egypte musulmane».

Der 13. Dezember brachte uns ein aussergewöhnliches Ereignis, nämlich den Vortrag des berühmten Forschers und Ehrenmitgliedes unserer Gesellschaft Sven Hedin: «8 Jahre Kampf in Zentralasien», vor überfülltem Kasinosaal. Die Initiative zu dieser Veranstaltung war zwar nicht von uns ausgegangen; aber wir hielten es für angezeigt, hier im Rahmen unserer bescheidenen Mittel mitzumachen. Dem Forscher wurde nach dem Vortrag noch ein Empfang bereitet, und zwar auf unseren Wunsch durch den Gemeinderat von Bern, dem wir auch an dieser Stelle für diese Freundlichkeit den aufrichtigsten Dank aussprechen möchten.

Im weiteren ist noch der Berner Botanischen Gesellschaft zu danken für eine Einladung zum Vortrag des Herrn Professor Bluntschli über: «Die Vegetation von Madagaskar», am 21. Dezember im Botanischen Institut.

So bot uns dieses Jahr eine erfreuliche Anzahl interessanter und lehrreicher Vorträge.

Erfreulich war sodann die Herausgabe eines neuen Jahresberichtes, mit der schön ausgestatteten und inhaltsreichen Dissertation des Herrn Dr. W. Leuenberger: «Das Gürbetal», eine landeskundliche Studie.

Berichte über verschiedene Vorträge sind im «Schweizer Geograph» veröffentlicht worden.

Eine auf den 30. Mai in Aussicht genommene geographische Exkursion nach dem Längenberg und ins Gürbetal konnte leider wegen ungünstiger Witterung nicht ausgeführt werden.

Wie bereits eingangs angedeutet, mussten wir im Mitgliederbestand einen bedauerlichen Rückgang feststellen, verursacht durch mehrere Todesfälle und durch eine grössere Anzahl von Austritten. Insbesondere haben wir unter den im Laufe dieses Jahres Dahingeschiedenen alles langjährige und treue Mitglieder zu beklagen; es sind dies: Frau Dr. M. Käppeli-Abt, Herr alt-Turnlehrer Hans Bandi, Herr J. Baptiste Derungs, ehemaliger Kanzleisekretär, sodann Herrn Prof. Christian Moser und endlich Herrn Ernst Büttikofer, der noch zu Beginn dieses Winters an unsern Sitzungen teilgenommen hatte. Wir werden diesen lieben und geschätzten Mitgliedern, die unsern Darbietungen immer ein sehr lebhaftes Interesse entgegengebracht haben, ein treues Andenken bewahren.

Mehrere Austritte von Mitgliedern wurden durch Erkrankung und durch Wegzug veranlasst.

Den über ein Dutzend Austritten stehen im Berichtsjahr nur 2 Eintritte gegenüber; es sind dies die Herren O. Büsshard, Sekundarlehrer in Köniz, und Herr O. Barth, Leiter des Schul- und Volkskinios in Bern. Gegenwärtig beträgt die Gesamtzahl der Aktivmitglieder unserer Gesellschaft 162, gegen 176 im Vorjahr; dieser Rückgang um 14 Mitglieder zwingt uns, eine erneute Propaganda ins Auge zu fassen und zu versuchen, den Bestand wieder auf die frühere Höhe zu bringen.

Der Vorstand setzte sich bisher aus den folgenden 10 Herren zusammen: Herrn Prof. Dr. F. N u s s b a u m, Präsident; Herrn Dr. E. P f l ü g e r, Vizepräsident; Herrn Prof. Dr. Z e l l e r, Redaktor des Jahresberichtes; Herrn W. v. W a r t b u r g, Kassier; Herrn Konsul Dr. M. R ö t h l i s b e r g e r, Sekretär; Herrn Dr. Th. S t e c k, Bibliothekar; Herrn Gemeinderat Dr. E. B ä r t s c h i, Herrn Privatdozent Dr. W. S t a u b, Herrn Dr. H. F r e y, Kartograph, Herrn Handelslehrer A. S p r e n g. Die Geschäfte des Berichtsjahres wurden in 4 Sitzungen erledigt. Die Verwaltung der Schenkung F. W. im Betrage von 50,000 Fr. machte es notwendig, die Zahl der Vorstandsmitglieder um 2 zu erhöhen. Ueberdies ist die Arbeit des Vorstandes vermehrt worden durch

die Uebernahme des Vorortes des Verbandes Schweizer Geographischer Gesellschaften für die Jahre 1935 bis 1937, was auf besonderen Wunsch der Ethnographisch - Geographischen Gesellschaft Zürich hin geschah, welche an der Reihe gewesen wäre. Zu den Aufgaben des Vorortes gehören in erster Linie die Vorbereitung und Leitung der Beratung der neuen Verbandsstatuten und der Erstellung eines Begleitwortes zu den neuen Landeskarten, deren erweitertes Programm letzten Sommer von den Räten angenommen worden ist, und zu deren Begründung der genannte Verband ebenfalls das Seinige beigetragen hat.

Dieser Verband hat als Tochter-Gesellschaft der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft sich an der Jahresversammlung in Einsiedeln beteiligt, und zwar in der Sektion für Geographie und Kartographie; an dieser Versammlung haben ausser dem Sprechenden noch 3 weitere Mitglieder unserer Gesellschaft teilgenommen. Ebenso war unsere Gesellschaft am 9. November an der 50-jährigen Gründungsfeier der Geographischen Gesellschaft von Neuenburg durch einige Mitglieder vertreten, und Herr Dr. H. Frey hat der festfeiernden Gesellschaft in verdankenswerter Weise drei wertvolle neue Karten aus dem Verlag Kümmerly & Frey als offizielles Geschenk überreicht.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass wir der Geographischen Gesellschaft von Belgrad zum Jubiläum des 25-jährigen Bestandes ein Gratulationsschreiben haben zukommen lassen, um zu zeigen, dass wir auch an den Bestrebungen ausländischer geographischer Gesellschaften ein lebhaftes Interesse nehmen.

Bern, den 16. Januar 1936.

Der Präsident:

Dr. F. NUSSBAUM.